



Mach-mit-Projekt

Schöpfungszeit 2025



**Hoffnungsort Schöpfungszeit
Weiter wirken und Hoffnung geben**

Abschlussbericht

Organisation:

AK Kirche und Klima Soest,
Christians & Churches for Future Soest
<https://cc4f-soest.org/schoepfungszeit>

Mitglieder der Konzeptgruppe: Ursula Albert, Julia Brüntrup, Dr. Hermann Buschmeyer,
Ulrike Kampelmann, Dr. Franz-Josef Klausdeinken, Kerstin Werner (in alph. Reihenfolge)

Version vom 30.03.2026

Autor: Dr. Franz-Josef Klausdeinken, CC4F Soest



Inhalt

Zusammenfassung.....	3
Paradising - Gemeinsam am Paradies wirken	4
Der Auftrag im Hier und Jetzt.....	5
Umsetzung.....	6
Impulse, Botschaft und Ziele	6
Zielrichtung: Gemeinsames Wirken und Hoffnung	7
Aktionsraum – Hoffnungsort Schöpfungszeit	7
Realisierung des Projekts	8
Wirkung und Wirkungsorientierung.....	8
Gesamteindruck	10
Rahmen–Aktionen.....	10
Karikaturenausstellung „Glänzende Aussichten“	10
Die Kirchenkutsche als Werbeträger	11
Die TINY CHURCH – weithin sichtbar	11
Klimazeitstrahl – ein Blickfang.....	12
Programmpunkte	12
Kirche sichtbar vernetzt bei Straßenaktion.....	13
Kirche als #Verständigungsort und Hoffnungsort.....	13
Hoffnungsort Jugend	14
Mitmach-Konferenz als Kristallisationspunkt für gesellschaftspolitisches Engagement	15
ACK erhöht Reichweite.....	15
Öffentlichkeitsarbeit.....	16
Digitale Kommunikationswege.....	16
Printmedien / Lokale Presse.....	18
Besondere Empfehlung	20
Finanzen und Finanzierung	21
Anhang	22
Programm.....	22
Darstellung auf der Webseite.....	24
Aktivitäten der CC4F Soest 2025	24
Soziologische Aspekte	25



Zusammenfassung

Der ökumenische **AK Kirche & Klima Soest** organisierte in Zusammenarbeit mit den Christians & Churches for Future (**CC4F Soest**) in der Schöpfungszeit 2025 ein umfassendes rBNE-Angebot (religiöse Bildung für Nachhaltige Entwicklung). Dieses wurde über die Webseite der CC4F beworben: <https://cc4f-soest.org/voran-gehen/schoepfungszeit-2025/>

Der emotionale Zugang

Für eine Verhaltensänderung war der Zugang über die emotionalen Ebene (Limbisches System) ein wichtiger Ansatz. 5 Wochen sollten die Menschen aus einer neuen Perspektive das Leben spüren, staunen & wirksam werden. Sie sollten die Schöpfung mit allen Sinnen erleben, damit sie schützen, was sie lieben.

Zielrichtung: Gemeinsames Wirken und Hoffnung

Die Zerrissenheit der Gesellschaft bereitet vielen Menschen große Sorgen (s. Anhang). Deshalb hat das Erleben von **gemeinsamem Handeln und Wirksamkeit** einen besonders hohen Stellenwert. Für Wandel braucht es **Selbstwahrnehmung, Vernetzung und starke Visionen**, wie wir in Zukunft leben wollen. Hierbei spielt das Thema „**Weiter wirken und Hoffnung geben**“ eine wichtige Rolle. Idealerweise nimmt Kirche hier die Rolle des Mahners, Mittlers und Motos ein.

Der Rahmen – Karikaturen öffnen Perspektiven

Den Rahmen bildete die **Karikaturenausstellung "Glänzende Aussichten"** von Misereor. Diese gastierte **vom 31. August bis zum 5. Oktober 2025** (5 Wochen) in Soest. Die Ausstellung umfasste 99 Karikaturen zur Umweltkrise und Klimawandel. Die Ausstellung lud dazu ein, das Thema aus **verschiedenen Perspektiven** wahrzunehmen und **ermutige zum Handeln**.

Ausstellungsorte – auf Wanderschaft

Die Ausstellung war, als **ökumenische Aktion**, in St. Petri (ev.), St. Maria zur Wiese (ev.) und St. Patrokli (kath.) zu besichtigen. Teile waren als „Appetithappen“ wurden auch an anderen Orten, u.a. in der TinyChurch und dem Schöpfungstag des ACK gezeigt. Damit ergaben sich zahlreiche Berührungspunkte, mit der die **Einbindung des Sozialraums** gelungen ist. Die Botschaft eines gemeinsamen, synodalen Gehens, **aller Menschen guten Willens** wurde aufgegriffen. Insgesamt haben ca. 5.000 bis 6.000 die Ausstellung wahrgenommen; viele Menschen Botschaften auf Pinwänden hinterlassen.

Aktionsraum – Mach den Raum deines Zeltes weit

Um eine möglichst große Breitenwirkung zu entfalten, wurde der Sozialraum aktiv eingebunden. Kirche (als Versammlung des Volkes Gottes und als Institution) wurde als **wichtiger Akteur beim Thema Nachhaltigkeit** und gesellschaftlicher Wandel wahrgenommen. Über das Motto ‚5 Wochen das Leben spüren, staunen & wirksam werden‘ wurden **Gläubige und Religionsferne** beteiligt.

Die Aktionen und Akteure – freies Spiel der Kräfte

Mit einem bunten Begleitprogramm konnten wir **ca. 1.000 Menschen direkt ansprechen**: unterschiedliche Altersgruppen, Milieus, Emotions- und Werteräume. Für eine gute **Sozialrumorientierung und Vernetzung** wurden diverse Akteure mit einem guten Bezug zu Nachhaltigkeit als **Kooperationspartner** gewonnen. Es gab viel Platz für Engagement und Experimente. Vorträge, Aktionen mit Jugend und Erwachsenen, Leuchtturmprojekte (z.B. Vernetzung, KiTa-Projekte) und spirituelle



Angebote (u.a. TinyChurch) bereicherten das Programm. Auch die **Kommune Verwaltung und Kaufleute** wurden als Mitgestaltende gewonnen.

Hohe Medial Aufmerksamkeit und neue Vernetzungen

Die Werbung war erfolgreich. Diverse Artikel in der Lokalpresse, Hinweise in überregionalen Newslettern und Verlinkungen auf diversen Webseiten erzeugten eine hohe Aufmerksamkeit. Der Sonderpreis der ACK auf Bundesebene generierte zusätzliches Interesse. Die Zugriffsrate auf der cc4f-soest.org Website stieg von ca. 1.000 auf 1.900 Leser:innen pro Tag. Es ergaben sich neue Vernetzungen im Jugendbereich und auf Ebene der Politik und kommunalen Verwaltung.

Kirche gab Raum, Gemeinschaft und Hoffnung

Wir konnten mit **Schöpfungsverantwortung und Sozialraumorientierung weiter Wirken und Hoffnung geben**. Durch Beispiele und Ermutigung konnte in Teilbereichen auch eine Verhaltensänderung herbeigeführt werden. Durch Kontinuität (5. Schöpfungszeit seit 2021) konnte eine Marke im Jahreskreis etabliert werden. Durch das positive Image soll die Unterstützung für andere Projekte erleichtert werden. Unsere Zielgruppen sind Kirchengemeinden, Organisationen und Menschen im Sozialraum

Über die Selbstwirksamkeit und Gruppenwirksamkeit soll auch die **Taufberufung** und der damit verbundenen Auftrag stärker wahrgenommen und das **Apostolat der Laien** gestärkt werden. Begleitende **spirituelle Angebote** ermöglichen einen (neuen) **Zugang zu Religiosität**. Neue Ansätze der **Seelsorge** im Bereich „Solastalgia“ könnten erprobt werden.

LAUDATO SI' LEBEN: Wir gewinnen Zukunft aus der lebensverändernden Kraft des Evangeliums und unserem Einsatz für die Gesellschaft. <https://cc4f-soest.org/laudato-si-leben-wir-gewinnen-zukunft/>

Paradising - Gemeinsam am Paradies wirken

Der Druck durch die Auswirkungen des Klimawandels auf die Gesellschaft wächst spürbar. Jetzt ist die Zeit, um für das Leben auf diesem Planeten und zukünftige Generationen wirksam zu handeln. Wir brauchen neue Perspektiven, wie wir leben wollen. Wenn jede*r sich bemüht, einen kleinen Garten Eden zu schaffen, dann werden die vielen kleinen Gärten das Paradies auf Erden wieder sichtbar machen. Quelle: Paradising; C. Gröhn, S. Köhler; Werkstatt Ökonomie e.V.; Heidelberg; 2021)



Die Menschen wünschen sich

- Antworten auf die Frage „**Wie geht es weiter in unserer Gesellschaft?**“ angesichts zunehmender „Ellenbogen-Mentalität, Hungersnot, Flucht und Vertreibung.

und wir Christ:innen wünschen uns

- **Schöpfungsverantwortung** konkret wahrzunehmen und mit mehr **Sozialraumorientierung** wieder wirksamer Teil der Gesellschaft zu werden.



Der Auftrag im Hier und Jetzt

Die EKD formuliert: „Um ihren Auftrag [als Kirche] zu erfüllen, muss sie sich auch in aktuelle gesellschaftliche Debatten einmischen und für Demokratie und Gerechtigkeit eintreten. Im Spannungsfeld zwischen Politik und Gesellschaft übernimmt die Evangelische Kirche Verantwortung auf vielen Feldern.“ <https://www.ekd.de/kirche-und-gesellschaft-55917.htm>

Das Erzbistum Paderborn beschreibt analog in seine Zielbild 2030+: „Wir im Erzbistum Paderborn gewinnen Zukunft aus der der lebensverändernden Kraft des Evangeliums und unserem Einsatz für die Gesellschaft.“

Grundlage dafür ist unsere gemeinsame Berufung zu Menschsein, Christsein und Engagement in der Welt. Es soll intensiviert werden, was bereits gelungen ist, und immer wieder Gelegenheit geschaffen werden für neue Anfänge.

In Fortführung des diözesanen Weges mit dem Zukunftsbild geht es um

- wachstumsorientiertes Agieren
- Ansetzen bei der Begeisterung und Motivation von Menschen
- Evangelisierung und christliche Werte
- gesellschaftliches Engagement und aktive Verantwortungsübernahme

Das Zielbild stellt das diakonische Handeln und die (Selbst-)Evangelisierung in den Mittelpunkt und fordert „eine Neuorientierung am Evangelium in kultureller, strategischer und struktureller Hinsicht.“

Ausgangspunkt für alles pastorale Handeln und Konzipieren sind die konkreten Situationen der unterschiedlichen Lebenswelten und Milieus der Menschen. Dies gilt für die in unserer Ortskirche bereits beheimateten Menschen und für die Distanzierten, Suchenden, Enttäuschten, Austrittswilligen, Gleichgültigen. Entsprechend ihren jeweiligen Typen und Milieus ist unser pastorales Handeln vor Ort ausgerichtet.

Unsere Schöpfungs- und Weltverantwortung äußert sich in einer konsequent nachhaltigen Gestaltung von pastoralem und kirchlichem Leben. Deshalb beteiligen wir uns erkennbar an aktuellen gesellschaftlichen Debatten und stärken auch auf diese Weise das diakonische Engagement“

Es geht um eine weltweite Klimagerechtigkeit. Es geht um die Art, wie wir Leben und miteinander umgehen und wie wir die „Mit-Welt“ in unsere Entscheidung einbeziehen. Aus den „Zehn Thesen zum Klimaschutz“ der DBK (2019) lassen sich folgende Schwerpunkte für die Arbeit vor Ort ableiten:

- Die LAUDATO SI' leben!
- Glaubhaft, zielorientiert und konsequent die Klimaziele umsetzen, den richtigen Rahmen schaffen, die Vorbildfunktion der Kirche ernst nehmen und eine Vorreiterrolle einnehmen.
- Dem gefährlichen Klimawandel entgegenwirken und aus den fossilen Energieträgern aussteigen
- Verbraucher und Erzeuger einbinden und nachhaltige Lebensstile praktizieren und fördern

Und Papst Franziskus fordert in seinem Apostolisches Schreiben „Laudate Deum“ (2023): „Wir müssen diese Logik überwinden, dass wir einerseits ein Problembewusstsein an den Tag legen und gleichzeitig nicht den Mut haben, wesentliche Veränderungen herbeizuführen.“



Schöpfungszeit 2025 – Ein Hoffnungsort

Umsetzung

Impulse, Botschaft und Ziele

Eine der Kernfragen des Christseins lautet: „**Christ:in, wofür bist zu da?**“. Vielen von uns haben das Gefühl, dass ein rauher Gegenwind bläst und sehnen sich nach „besseren Zeiten“. Aber: Segler und Surfer wissen Gegenwind geschickt zu nutzen: sie nehmen die Energie auf, kreuzen gegen den Wind und haben dabei das Ziel fest im Blick. So lautet die Botschaft der Webseite der CC4F Soest:

**weiter_wirken – mit Schöpfungsverantwortung & Sozialraumorientierung – hoffnung_geben
– gesellschaftsrelevante Botschaften für eine Kirche mitten im Leben –**

inspirierend – innovativ – berührend: unsere Mini-Serie *Inspirationen* [hier starten](#)
[gemeinsam](#) ⇒ [wahrnehmen](#) ⇒ [umdenken](#) ⇒ [wirksam werden](#) ⇒ [voran gehen](#) ⇒ [anders leben](#)



Unsere Webseite erzählt die Geschichte des Wandels:
vom Wahrnehmen über das Handeln zur Vision des gemeinsamen Wirkens für „ein gutes Leben für alle“

Diese Impulse haben wir mit der Schöpfungszeit stärker in das Bewusstsein der Menschen getragen und über das Wahrnehmen zu konkretem Handeln animiert.

Weitere Zielsetzungen lauteten:

- **Mach-mit-Kirche** sein durch unterschiedliche **Aktions- und Freiräumen**
- **Geh-hin-Kirche** sein durch Aktionen mitten im Leben
- **besinnliche Orte der Begegnung** schaffen
- Eine wahrnehmbare Verbindung von **Außenwelt** (Soest) in die **Innenwelt** (Kirche) herstellen
- Angebote für **diakonische und missionarische Pastoral** aufzeigen
- Mögliches **ehrenamtliches Engagement** visualisieren und konkret benennen

Wir konnten auch die ganze Bandbreite der Schöpfungsverantwortung als Querschnittsthema und konkrete Ansatzpunkt für das ins Handeln kommen aufzeigen. Es ging auch um die umspannenden Fragen nach Krieg und Frieden, Hunger, Armut, Flucht und Vertreibung. Zentral waren mögliche Antworten auf die Frage: Wie können wir hier als Kirchen und Christ:innen Hoffnung geben. (s. Anhang „Erfurter Thesen des Gelingens“)



<https://cc4f-soest.org/schoepfungsverantwortung-als-querschnittsthema/>
<https://cc4f-soest.org/wandel-gestalten/>



Zielrichtung: Gemeinsames Wirken und Hoffnung

Viele Menschen haben große Sorgen bzgl. den Kriegen in Europa und dem Nahen Osten. Aber auch die Spaltung der Gesellschaft, das Erstarken des Rechtsextremismus, ein möglicher Zusammenbruch der Demokratie und der Klimawandel bereiten große Sorgen. Natürlich trüben Themen wie Inflation, teurer Wohnraum, Altersarmut und schwächelnde Rentensystem, Zukunftsperspektiven und die Flüchtlingsströme den Blick in eine lebenswerte Zukunft. (s. Anhang: Abbildung „Sorgen ...“)

Die Multikrisen und vielen Unsicherheiten belasten die Psyche der Gesellschaft. Deshalb hatte das Erleben von **gemeinsamem Handeln, Selbst- und Gruppenwirksamkeit** einen besonders hohen Stellenwert. Für Wandel braucht es **Selbstwahrnehmung, Vernetzung und starke Visionen**, wie wir in Zukunft leben wollen. Hierbei spielte das Thema „**Weiter wirken und Hoffnung geben**“ eine wichtige Rolle. Hier konnte die Kirche teilweise die Rolle des Mahners, Mittlers und Motos einnehmen.

Einige wichtige Fragen des Wandels sind:

- Wie erfahren wir als Gesellschaft das stärkende WIR?
- Welche Rolle spielen Emotionen, Kultur und Bildung für den gesellschaftlichen Wandel?
- Wie werden gesellschaftliche Grundbedürfnisse und Notwendigkeiten partizipativ festgelegt?
- Welche Strategien und politischen Instrumente sind geeignet, den Wandel zu fördern?

Über die Selbstwirksamkeit und Gruppenwirksamkeit konnte auch die **Taufberufung** und der damit verbunden Auftrag stärker wahrgenommen und das **Apostolat der Laien** gestärkt werden. Begleitende **spirituelle Angebote** ermöglichen einen (neuen) **Zugang zu Religiosität**.

Aktionsraum – Hoffnungsort Schöpfungszeit

Um eine möglichst große Breitenwirkung zu entfalten, war eine Öffnung in den Sozialraum wichtig. Kirche wurde als **wichtiger Akteur beim Thema Nachhaltigkeit²⁾** und gesellschaftlicher Wandel wahrgenommen. Über das Motto ‚**Hoffnungsort Schöpfungszeit**‘ konnten **Christ:innen, und Religionsferne** eingebunden werden.

Die Aktionen und Akteure – freies Spiel der Kräfte

Mit einem bunten Begleitprogramm konnten wir **viele Menschen ansprechen**: unterschiedliche Altersgruppen, Milieus, Emotions- und Werteräume. Für eine gute **Sozialrumorientierung und Vernetzung** konnten diverse Akteure mit einem guten Bezug zu Nachhaltigkeit als **Kooperationspartner** gewonnen werden. Es gibt viel Platz für Engagement und Experimente: Vorträge, Aktionen mit Jugend und Erwachsenen, Leuchtturmprojekte (z.B. Vernetzung, KiTa-Projekte) und spirituelle Angebote (u.a. TinyChurch) bereicherten das Programm.

Es ist gelungen, ca. 25 Initiativen und Organisationen für die Mitgestaltung des Programms zu gewinnen. Beteiligt waren u.a. Mitarbeitende des kath. Erzbistums, der ev. Landeskirche und des Ev. Kirchenkreises, Mitarbeitende des Kreises und der Kommune. Gelungen ist auch die Einbindung von zivilgesellschaftlichen Akteuren auf regio-/lokaler Ebene (u.a. Initiativen zu Gemeinwohl, Energieversorgung, Stadtplanung, Musik-, Kunst- und Kulturvereine, Jugendkirche und Jugendgruppen).

Für die Gestaltung konnten Akteure u.a. aus dem Bereich **Kunst, Musik, Literatur, Bildung** (u.a. VHS, Schulen) angesprochen werden. Aber auch die **Kommune und Kaufleute** konnten als Mitgestaltende gewonnen werden.



Schöpfungszeit 2025 – Ein Hoffnungsort

Realisierung des Projekts

Erfahrungen, Leitung und Ressourcen - Beteiligungsformate im Sozialraum

Die Klimawoche „7 Tage für die Schöpfung“ (Sep. 2021) hat gezeigt, dass Kirche auch lokal ein wichtiger Mitspieler beim notwendigen sozialen und ökologischen Wandel ist. Das Engagement der letzten Jahre stärkt die Christ:innen bei ihrem **Einsatz im Sozialraum**. Hier wird ‚Kirche mitten im Leben‘ erfahrbar. Von den Nachhaltigkeitsakteuren wird **Kirche als Partner** wahrgenommen. Diese lassen sich in einem offenen Konzept gut einbinden.

Wichtige Ressourcen der Kirchen sind **Gebäude, Finanzen, Ehrenamtliche und Netzwerke**. Es gilt, diese geschickt einzusetzen. Vordringlich ist ein **partizipatives Anleiten und segmentieren in Teilprojekte**, um eine Überforderung von Einzelnen zu vermeiden. Neben einer neuen Formen der Beteiligung ist auch eine **transparente Kommunikation** wichtig. Unter dem Aspekt „**Kirche als Erprobungsraum für neue Beteiligungsformate im Sozialraum**“ können wichtige, regionsübergreifende Erfahrungen gesammelt werden. Kirchnahe Institute könnten eingebunden werden.

Die Steuergruppe

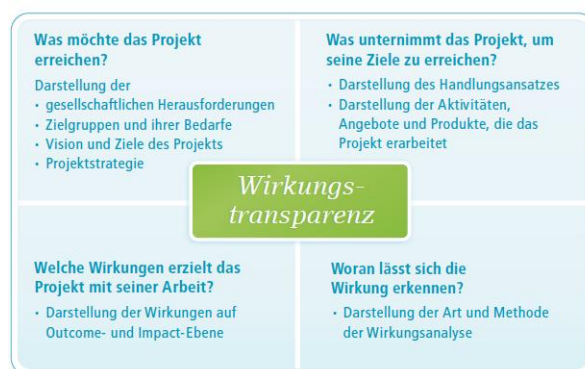
Die Steuergruppe skizzierte das Projekt, animierte zur Teilnahme und koordinierte die Aktivitäten. Der **Start der Planungsphase** im Januar ermöglichte eine gute Vorbereitung und frühzeitige Kontaktaufnahme zu möglichen Unterstützern. Hilfreich war der umfassende Erfahrungsschatz mit Projekten auf Stadtebene. Die **heterogene Zusammensetzung** der Steuergruppe aus unterschiedlichen Kontexten ermöglichte einen vielfältigen Ansatz und den Zugang zu neuen Netzwerken insbesondere aus Kunst und Kultur. Die Gesprächs- und Handlungskultur war geprägt von einer hohen Fehlertoleranz, Achtsamkeit und Wertschätzung. Das uneingeschränkte **Vertrauen** in die Fähigkeiten der vielen Akteure, eine transparente Darstellung des **Projektfortschritts** und eine **Zusammenarbeit** auf Augenhöhe war die Grundlage einer erfolgreichen Realisierung.

Eine **transparente Visualisierung** wurde durch eine frühzeitige Darstellung auf der Webseite ermöglicht. Zusagen von Unterstützern wurden in einer vorläufigen Programmübersicht zeitnah veröffentlicht (Zeitblöcke, wann findet was statt, wer ist der Durchführende, weiterführende Links). Hierdurch konnten weitere Gruppen als Unterstützer gewonnen werden.

Wirkung und Wirkungsorientierung

Die Beschäftigung mit dem Thema ‚Wirkung und Wirkungsorientierung‘ für uns ein wichtiger Ansatz, um die gesellschaftliche Wirkung weiter zu erhöhen (SRS_leitfaden 2024).

<https://www.skala-campus.org/artikel/was-ist-soziale-gesellschaftliche-wirkung/>





Insgesamt haben ca. 5.000 bis 6.000 Menschen die Ausstellung wahrgenommen und zahlreiche Menschen haben Botschaften auf den Pinwänden hinterlassen.

Mit dem Rahmen-Aktionen und dem bunten Begleitprogramm konnten wir **ca. 1.000 Menschen direkt ansprechen**: unterschiedliche Altersgruppen, Milieus, Emotions- und Werteräume. Für eine gute **Sozialrumorientierung und Vernetzung** wurden diverse Akteure mit einem guten Bezug zu Nachhaltigkeit als **Kooperationspartner** gewonnen. Es gab viel Platz für Engagement und Experimente. Vorträge, Aktionen mit Jugend und Erwachsenen, Leuchtturmprojekte (z.B. Vernetzung, KiTa-Projekte) und spirituelle Angebote (u.a. TinyChurch) bereicherten das Programm. Auch die **Kommune Verwaltung und der Einzelhandel** wurden als Mitgestaltende gewonnen.

Wir konnten mit **Schöpfungsverantwortung und Sozialraumorientierung weiter Wirken und Hoffnung geben**. Eine wesentliche Zielsetzung des ehrenamtlichen Engagements der Organisationen ist eine Bewusstseinsweiterung in Hinblick auf **Welt- und Schöpfungsverantwortung**.

Durch Beispiele und Ermutigung konnten in Teilbereichen eine Verhaltensänderung herbeigeführt werden. Durch Kontinuität (5. Schöpfungszeit seit 2021) wurde die Marke im Jahreskreis noch stärker etabliert. Durch das positive Image konnte die Unterstützung für andere Projekte erleichtert werden. Unsere Zielgruppen sind Kirchengemeinden, Organisationen und Menschen im Sozialraum. Die konkreten Ziele waren:

- Die Angebote der Schöpfungszeit werden als Impulse wahrgenommen (Stufe 2)
- Die Zielgruppen nehmen an Veranstaltungen teil (Stufe 3)
- Die Zielgruppen verstehen die Impulse als lebens- und gesellschaftsrelevant (Stufe 4).
- Die Zielgruppen beteiligen sie sich aktiv an der Programmgestaltung (Stufe 5) oder gestalten ihr Leben nachhaltiger (Stufe 5)
- Das Wirken innerhalb der Zielgruppe verändert sich (Gruppenwirksamkeit) (Stufe 6)
- Die Verhaltensänderung der Zielgruppe hat Einfluss auf das Umfeld (Stufe 7).

Insbesondere gemeinsame Aktionen mit größeren zivilgesellschaftlichen Akteuren, den Organisationen der „Konzern Stadt Soest“ (incl. der Kommunalen Verwaltung und Politik), dem Einzelhandel mit einer hohen Kundenfluktuation und Organisationen wie Schulen haben viel Potential für gesellschaftliche Veränderungen.

Fazit

- ⇒ Die Zahl der passiv Besuchenden (Ausstellung, Stände) war hoch. Hier war die unspezifische (schlecht messbare) Wirksamkeit gut.
- ⇒ Die Zahl der passiv Besuchenden der Webseite war herausragend. Auch hier war die unspezifische (schlecht messbare) Wirksamkeit gut.
- ⇒ Die Zahl der aktiv Teilnehmenden an Veranstaltungen schwankte stark. Es waren oft Menschen, die an sozial-ökologischen Themen interessiert waren. Hier war die summarische Wirksamkeit eher gering. Über das Erleben von Gemeinsamkeiten und den „Ökologischer Handabdruck“ kann die Wirkung verstärkt werden.
- ⇒ Es gibt wichtige „Nachwirkungen“, die bestimmten Veranstaltungen zugeordnet werden können.
 - a) Gespräch mit dem Bürgermeister über eine Veranstaltungsreihe „Sofuture / SOkratie“
 - b) Die Gründung der Initiative „Neue Wohnformen“
 - c) stärkere Vernetzung mit der „Emmaus Gemeinde“ und der „Christuskirche“Hier gibt es konkrete Wirksamkeiten, die ein hohes, multiplikatorisches Potential entfalten können.



Gesamteindruck

Basierend auf zahlreichen Eindrücken ergibt sich nachstehende Einschätzung:

- Das Thema „Hoffnungsort: Schöpfungszeit“ war gut gewählt und bot eine Reihe von Anknüpfungspunkten.
- Die Karikaturenausstellung an 3 Orten bot einen attraktiven Rahmen und gute Kontaktmöglichkeiten (u.a. Touristen).
- Die Rahmen-Aktionen (Zeitstrahl, Kirchenkutsche, TinyChurch) erzielten die gewünschte Aufmerksamkeit.
- Das Programm bot eine große Vielfalt, zeigte jedoch im Detail Schwächen (Aufwand/Ertrag).
- Die allgemeine Reichweite war sehr gut (ca. 150.000 Seitenaufrufe, Artikel in der Tageszeitung, Verlinkungen auf anderen Webseiten).
- Die Unterstützung durch die Kirchengemeinden hätte höher sein können.
- Der Begriff Schöpfungszeit wurde in den letzten Jahren zunehmend als Bereicherung wahrgenommen.

Empfehlung

⇒ die „Schöpfungszeit“ ist als Markenkern in den kommenden SZ konsequent weiterentwickeln.

Rahmen-Aktionen

Karikaturenausstellung „Glänzende Aussichten“

Den Rahmen bildete die Karikaturenausstellung "Glänzende Aussichten" von Misereor. Diese gastierte vom 31. August bis zum 5. Oktober 2025 (5 Wochen) in Soest.

Die Ausstellung war, als ökumenische Aktion, in St. Petri (ev.), St. Maria zur Wiese (ev.) und St. Patrokli (kath.) zu besichtigen. Teile waren als „Appetithappen“ wurden auch an anderen Orten, u.a. in der TinyChurch und dem Schöpfungstag des ACK gezeigt. Damit ergaben sich zahlreiche Be-rührungspunkte, mit der die Einbindung des Sozialraums gelungen ist. Die Botschaft eines gemeinsamen, synodalen Gehens, aller Menschen guten Willens wurde aufgegriffen.

Die Ausstellung bestand aus 99 Karikaturen zu Konsum, Klimawandel & Gerechtigkeit. Auf witzige, verblüffende oder erschreckende Weise regten sie zum Nachdenken an über menschliche Abgründe & weltpolitische Zusammenhänge und ermutigte zum Handeln.

Die Ausstellung wurde in mehrere Themenschwerpunkte unterteilt: Konsum, Ernährung, Krieg/Flucht/Gerechtigkeit, Lebensstil, Klimawandel, Tier/Mensch, Energie, Müll/Verschmutzung. Jeweils 2-3 Themen wurden pro Standort präsentiert.



Hierzu gab themenspezifischen Ergänzungen / Impulse, z.B. lokaler Akteure oder überregionaler Initiativen (u.a. Repair-Café, SOfair, Foodsharing, proveg, Brot für die Welt, Mitmachregion, VCD, Kann Kirche Tierschutz, Lebensgarten, ...)

Insgesamt haben ca. 5.000 bis 6.000 Menschen die Ausstellung gesehen und zum Teil intensiv betrachtet; viele Menschen Botschaften auf Pinwänden hinterlassen.



Kontroverse Diskussionen: Will Kirche Tierschutz? Zwischen Sakristei und Stall

Die Kirchen – evangelisch wie katholisch – stehen aktuell in einem spannungsvollen Zwiespalt: auf der einen Seite große theologische und ethische Ansprüche, auf der anderen Seite eine Praxis, die diese Ansprüche allzu oft nicht vollständig erfüllt. Ein besonders deutlicher Bereich dieser Diskrepanz ist der Umgang mit Tieren und dem Fleischkonsum. <https://cc4f-soest.org/will-kirche-tierschutz/>



Bewertung:

- Die Ausstellung war sehr erfolgreich und wurde von 5.000 - 6.000 Menschen besucht
- Die Auswahl der 3 Orte war gelungen, da St. Maria zur Wiese und St. Patrokli Touristenmagnete sind
- Die Vernissage und die Verabschiedung waren gelungen
- Die Rückmeldungen der Besucher waren bewegend
- Die Kontroverse bzgl. historischem/modernem Abendmahl war wichtig: Schnaps und Schinken vs. vegetarisch/veganen Produkten
- Die Aktualisierung der Infowand mit aktuellen Angeboten ist weitgehend gelungen

- ⇒ Das Konzept von Ausstellung ist weiter zu verfolgen
- ⇒ Stadtführer:innen sollten besser eingebunden werden

Die Kirchenkutsche als Werbeträger

Kurzfristig erhielten wir das Angebot, eine Kirchenkutsche der Ev. Landeskirche einzusetzen. Diese wurde sowohl für den innerstädtischen Transport, als auch als Werbeträger auf Veranstaltungen genutzt. Ausflüge nach Oestinghausen (Tag der Schöpfung ACK) und Werl (Pilgertag der Hoffnung der Diözese) und das Interesse von prominenten Persönlichkeiten, wie den Erzbischof Udo Benz, erweiterten den Werberaum. Weitere Impressionen finden sich auf <https://cc4f-soest.org/kirchenkutsche-auf-werbetour/>



Die TINY CHURCH – weithin sichtbar

Die **TINY CHURCH** gastierte vom 06.09.25 bis 20.09.25 in Soest. Das 8 Meter lange, 2,50 Meter breite und 3,75 Meter hohe Gotteshaus auf Rädern wurde direkt am Bürgersteig im Nahfeld von drei Schulen aufgestellt. An der Außenwand wurde für die Karikaturenausstellung geworben. Im Inneren fanden sich einige Exponate der Karikurenausstellung und die Einladung, die übrigen Bilder u.a. in den beiden zentralen Stadtkirchen zu besichtigen. Hierzu veröffentlichte der Soester Anzeiger auch eine Artikel: <https://cc4f-soest.org/tinychurch-am-paradieserweg/>



Geplant war die Nutzung der TinyChurch als spiritueller Ort / Pop-up Church im Nahfeld der Schulen. Hier wurden jedoch kaum Angebote und neue Ansätze der **Seelsorge** im Bereich „Solastalgia“



entwickelt. Zu überlegen ist, ob das Angebot TinyChurch als separates Projekt mit einer deutlichen Vorlaufzeit und Einbindung der kirchengemeindlichen Kräfte erneut angeboten wird.

Klimazeitstrahl – ein Blickfang



Der [Klimazeitstrahl](#) der Teachers4F gastierte als Leihversion von Ende Juli bis Mitte Sep. in Soest. Auf einem 27 m langem Banner, dass auf öffentlichen Plätzen (z.B. Fußgängerzone) ausgelegt werden kann, sollen Menschen für das Thema Klimawandel, Welt- und Schöpfungsverantwortung sensibilisiert werden.

Durch die Einsatzbreite und hohe Nutzung wurde entschieden, diesen käuflich zu erwerben. So konnten sogar sich zeitlich überschneidende Nachfragen abgedeckt werden. Einsätze in Werl, Lippstadt und Paderborn zeugen von einer guten lokalen Verbreitung

Bis Anfang Oktober wurde der Zeitstrahl bei 17 Events eingesetzt. Teilweise wurde dieser von anderen Gruppen ausgeliehen. Beeindruckend war der Einsatz in Fußgängerzonen oder auf Schulhöfe. Weitere Details und Impressionen finden sich auf <https://cc4f-soest.org/voran-gehen/klima-zeitstrahl/>

Programmpunkte

Insgesamt fanden ca. 40 Veranstaltungen statt. Davon wurde ca. 50% in Eigenregie oder in Kooperation durchgeführt. Die anderen 50% wurden extern durch kirchliche oder weltlich Institutionen/Initiativen organisiert. Sie zeigen die starke Vernetzung im Sozialraum.

In den letzten Jahren haben sich starke und zuverlässige Netzwerke zu anderen Akteuren, Initiativen und Organisationen gebildet. Der Austausch in den Nachhaltigkeits-Chat-Gruppen und die von den CC4F bereitgestellten Informationen und Angeboten werden wohlwollend wahrgenommen. Die Impulse werden gerne unterstützt.

Besonders gut hat sich die Vernetzung mit der kommunalen Verwaltung und Politiker:innen entwickelt. Hier werden die CC4F als inspirierende und handelnde Gruppe wahrgenommen. Die aktive Unterstützung bei Großprojekten (u.a. dem Young Climathon) belegt die wachsende Zusammenarbeit.

Bewertung:

- Es war eine gute Mischung hinsichtlich der Zielrichtungen (z.B. Spiritualität) und Zielgruppen (z.B. Jugend)
- Die Einbindung der Jugend über gemeinsame Aktivitäten (z.B. Musik, Cocktail) ist gelungen
- Einige Veranstaltungen waren mit einem (zu) hohem zeitlichen Aufwand verbunden; einige Veranstaltungen schwach besucht
 - Podiumsdiskussion: ca. 70 Teilnehmende in Präsenz + 220 digitale Teilnehmende; hoher Aufwand, Preisübergabe nahm zu viel Raum ein, tolle Bilder für die Presse
 - Workshop Soundtrack: 20 Teilnehmende, über Ausstellung im Foyer weitere 500 TN erreicht; viele digitale Aufrufe des Songs; ein gutes Format für zukünftige Aktionen
 - Pilgertag in Werl: mit einer sehr guten Präsenz aber „nur“ ca. 15 Gespräche incl. Bischof
 - Lesung: emotionaler Abend
 - externe Auftritte in Castrop Rauxel und Essen boten guten Möglichkeiten der Verbreitung



Schöpfungszeit 2025 – Ein Hoffnungsort

Empfehlung:

- ⇒ hohe Belastung / Überlastung des Orga-Teams vermeiden (mehr Qualität statt Quantität)
- ⇒ mehr „Geh-hin-Kultur“: dort andocken, wo bereits Formate etabliert sind (z.B. Hörzeit)
- ⇒ Einbindung der Jugend oder anderer Zielgruppe (z.B. ProVeg) durch gemeinsame Aktivitäten ausbauen
- ⇒ digitale Formate sollten stärker genutzt werden

Kirche sichtbar vernetzt bei Straßenaktion

Am Samstag, den 30. August 2025, verwandelt sich ein Teil der Fußgängerzone in einen bunten Erlebnisraum rund um das Thema „**Zukunft schmeckt – Ernährung im Klimawandel**“. Entlang des Zeitstrahls präsentierten 10 Akteursgruppen ihr Engagement, ihre Ideen und Angebote im Bereich Ernährung. Beteiligt waren die „Geschäftsstelle Klimaschutz der Stadt Soest“, der Bio-Einzelhändler „Lebensgarten“, der Kath. Kindergarten St. Nikolai als KlimaKita.NRW, Foodsharing Soest, Soester Tafel, proveg, Soester Mitmachgarten, Börde-Berufskolleg, der Eine-Welt-Laden SoFair und wir als CC4F.



<https://cc4f-soest.org/zukunft-schmeckt-ernaehrung-im-klimawandel/>

Kirche als #Verständigungsort und Hoffnungsort

Podiumsdiskussion „Kirche mischt sich ein“

Unter dem Titel „Kirche mischt sich ein! – Frieden, Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit – Hoffnungsbotschaften in der Transformation“ luden kirchliche und zivilgesellschaftliche Organisationen aus Soest zu einer öffentlichen Podiumsdiskussion ein. Im Fokus standen aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen wie Krieg und Frieden, soziale Gerechtigkeit, Migration, Diversität und der Schutz der Schöpfung. Ziel der Veranstaltung war es, Demokratie und Hoffnung zu stärken und den Beitrag der Kirchen in gesellschaftlichen Transformationsprozessen sichtbar zu machen. Schöpfungsverantwortung zog sich dabei als Querschnittsthema durch alle Diskussionsblöcke.

<https://cc4f-soest.org/kirche-mischt-sich-ein/>

Das Angebot eines (Life-)Streams nahmen über 200 Menschen wahr.





Klimawandel

United Nations • Der Begriff „Klimawandel“ bezeichnet langfristige Temperatur- und Wetterveränderungen, die hauptsächlich durch menschliche Aktivitäten verursacht sind, insbesondere durch die Verbrennung fossiler Brennstoffe.

Podiumsdiskussion „Kirche mischt sich ein! – Hoffnungsbotschaften in der Transformation“ - LIVE -



Ev. St. Petri-Pauli Kirchengemeinde ...
243 Abonnenten

Abonnieren

Mag ich



Teilen



206 Aufrufe vor 2 Wochen gestreamt
Hoffnungsort: Schöpfungszeit 2025

Podiumsdiskussion „Kirche mischt sich ein! – Frieden, Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit – Hoffnungsbotschaften in der ...mehr

Hoffnungsort Jugend

Ein besonderer Schwerpunkt unserer religiösen Bildung für Nachhaltige Entwicklung (rBNE) liegt im Bereich Jugend. Hier sind es vor allem kreative, interaktive Angebote für Schüler:innen, aber auch Jugendgruppen. Der Zugang zur Jugend braucht einen Perspektivwechsel und neue Ansätze in Schulen und Kitas. Diese Angebote werden oft in Kooperation mit anderen Initiativen durchgeführt.

<https://cc4f-soest.org/voran-gehen/hoffnungsort-jugend/>



Die **Kampagne „Klima-Zeitstrahl“** (Teachers4Future) - in Kombination mit sozial-ethischen Themen (Klimagerechtigkeit, Generationsgerechtigkeit) - hatte ein hohes Aufmerksamkeitspotential. Neben dem Young Climathon (Tagesevent mit 160 Schüler:innen) wurde der Zeitstrahl auf Schulhöfen oder direkten Umfeld von Schulen (Bushaltestellen) präsentiert.

<https://cc4f-soest.org/voran-gehen/klima-zeitstrahl/>



Das **Mit-mach-Musikprojekt „Soundtrack deiner Seele – KI trifft Gefühl“** eröffnete jungen Menschen die Möglichkeit sich aktiv und künstlerisch-gestaltend mit Themen auseinanderzusetzen, die ihnen am Herzen liegen. Musik ist im Leben junger Menschen durch Streaming-Plattformen allgegenwärtig geworden. Insbesondere durch soziale Medien wie TikTok und Instagram verbreiten sich Trends rasant und zeigen nicht nur den Wunsch zum eigenständigen, künstlerischen Ausdruck, sondern auch eine große Begeisterungsfähigkeit für musikalische Formate.



Am diesjährigen Tag der Demokratie fand am Lippe-Berufskolleg ein ganz besonderer Workshop statt: Unter dem Motto **„Demokratie trifft Gefühl“** setzten sich Schüler:innen mit den **Chancen und Risiken Künstlicher Intelligenz** auseinander – und **verwandelten ihre eigenen Gedanken und Gefühle in Musik**.

<https://cc4f-soest.org/soundtrack-deiner-seele/>





(r)BNE fängt schon bei den Kleinen an. Mit dem **Klimaprojekt „Unsere Erde hat Fieber“**, durchgeführt von einer ehemaligen Erzieherin (H. Fromme Werl) konnten wir in einer KiTa Kinder und Eltern gezielt ansprechen und zum Nachahmen animieren. Eine Verstärkung ist über die Aus- und Fortbildung von Erzieherinnen im Blick. <https://cc4f-soest.org/unsere-erde-hat-fieber/>



Mitmach-Konferenz als Kristallisationspunkt für gesellschaftspolitisches Engagement

Die Mitorganisation der Mitmach-Konferenz in Soest war perspektivisch und gesellschaftspolitisch wichtig. Sie brachte Bürger:innen, Initiativen und auch Christ:innen zusammen, um konkrete Ideen für eine gerechtere, nachhaltigere und lebendigere Region zu entwickeln. Sie stärkt damit lokale Beteiligung, Vernetzung und gemeinsames Handeln. <https://konferenz.mitmach-region.nrw/>

Wir als CC4F sind an der Weiterentwicklung der nachstehenden Initiativen aktiv beteiligt:

- Bürgerbeteiligung, Demokratieentwicklung und Zusammenarbeit mit der Verwaltung: **„SOKratie – Mehr Demokratie im Stadtbild“**: Demokratie lebt nicht nur in Wahlkabinen oder Ratssälen – sie lebt auf unseren Straßen, in unseren Vereinen, Schulen und Nachbarschaften. SOKratie soll mehr Demokratie ins Stadtbild bringen – sichtbar, erlebbar, mitgestaltbar. <https://cc4f-soest.org/sofuture-stadtbild/>
- Gemeinschaftswohnprojekte fördern: **Initiative „Neue Wohnformen“**
Die Initiative will gemeinschaftliches Wohnen als attraktive Alternative zu klassischen Wohnformen in der Kommune sichtbar machen, den sozialen Zusammenhalt, Generationen-Mix und nachhaltigem Lebensstil fördern und den vorhandenen Wohnraum besser ausnutzen. Neben ersten Gesprächen mit Unterstützer:innen (innovative Wohnformen) und Förder:innen (Kommune, Caritas) gab es einen längeren Bericht in den WDR Lokalzeit. <https://cc4f-soest.org/initiative-neue-wohnformen/>
Die Rückkopplung an das Projekt „Mehr Suffizienz beim Wohnen – Gebäude nachhaltig mit Leben füllen“ des Ökumenischen Netzwerk „EINE ERDE“ öffnet neue Perspektiven der Kooperation. <https://cc4f-soest.org/mehr-suffizienz-beim-wohnen/>

ACK erhöht Reichweite

Sonderpreis der ACK

Am Vorabend des bundesweiten Ökumenischen Tags der Schöpfung wurde in Soest einer der Sonderpreise des diesjährigen Ökumene-preises der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (ACK) verliehen. In der Kategorie „Ökumenische und interdisziplinäre Initiativen zur Bewahrung der Schöpfung“ ging die Auszeichnung an das Projekt „Schöpfungszeit – religiöse Bildung für nachhaltige Entwicklung (rBNE) – Angebot für ‚Menschen guten Willens‘ im Sozialraum Soest“, getragen von Christians & Churches for Future (CC4F Soest) und dem Arbeitskreis Kirche und Klima (AK KuK).

<https://cc4f-soest.org/schoepfungszeit-2024-sonderpreis-der-ack-ueberreicht/>





Schöpfungszeit 2025 – Ein Hoffnungsort

Ökumenischer Tag der Schöpfung des ACK

Der Ökumenische Tag der Schöpfung des ACK fand diesmal, 13 km von Soest entfernt, im Versuchs- und Bildungszentrum Landwirtschaft Haus Düsse statt. Es ging um **das Verhältnis zwischen Menschen und Tier – einer Beziehung voller Verantwortung, Wertschätzung und Staunen**. Ein Teil der **Karikaturenausstellung** „Glänzende Aussichten“ und der **Klimazeitstrahl** bereicherten das Veranstaltungsprogramm. <https://cc4f-soest.org/rueckblick-oekumenischer-tag-der-schoepfung-zu-tierwohl-und-tierethik/>

Öffentlichkeitsarbeit

Für das Erreichen der unterschiedlichen Zielgruppen wurden verschiedene Kommunikationskanäle genutzt (Printmedien, Digitale Kanäle).

Bewertung:

- Die Website war mit 2.000 Besucher:innen hochfrequentiert. Die Startseite wurden regelmäßig aktualisiert. Das hohe Ranking (Platz 2) auf Google Search war ein überraschender Nebeneffekt.
- Die lokalen Chatgruppen wurde regelmäßig bespielt; der Aufwand für die an die Veranstaltungen angepassten SharePics war hoch.
- Plakate und Postkasten wurden gut genutzt; Nachbestellung der Postkarten hat nicht funktioniert; persönliche Anschreiben per Postkarte haben nicht funktioniert.
- Die Werbung in den Gemeinden (Schaukästen, Gemeindebriefe, Abkündigungen) hätte deutlich präsenter sein können. Zukünftig ist mehr Zeit in die Motivation zu investieren.
- Die eigens angefertigten Banner waren der Hingucker; da sie ohne Zeitangabe sind, können sie jedes Jahr wiederbenutzt werden.
- Die Darstellung in der lokalen Presse war sehr zufriedenstellend. Im Falle der TinyChurch kam die Presse sogar auf das Orga-Team zu, um ein Interview zu führen.

Empfehlung

- ⇒ Hauptamtliche und Ehrenamtliche früher und konkreter einbinden => im besten Fall gibt es eine gemeinsame Zielvereinbarung
- ⇒ Marketing-Aktivitäten stärker auslagern, um Überforderungen zu vermeiden (z.B. Erstellen von SharePics)

Digitale Kommunikationswege

Webseite

Über die Webseite wurde das Projekt bereits in der der Planungsphase visualisiert und der Fortschritt sichtbar gemacht. Das war besonders für die Planung der Aktionen hilfreich. Über den sich füllenden Terminkalender wurden Gruppen animiert, sich mit eigenen Veranstaltungen zu beteiligen.

Während der Schöpfungszeit wurden die Wochenübersicht auf der Startseite platziert und einzelne Veranstaltungen besonders hervorgehoben.

The screenshot shows the website interface for CC4F Soest. At the top, there are navigation links: 'wahrnehmen', 'umdenken', 'wirksam werden', 'voran gehen', and 'anders leben'. The main heading is 'Aktuelles'. Below it, there is a section for 'Aug./Sep. Klimazeitstrahl in Soest' with a sub-heading 'Wandkalender Schöpfungszeit 2025 - lokal verfügbar' and a date range '05.09. Tag der Schöpfung des ACK auf Haus Düsse - bis zum 31. August anmelden'. A list of events follows, including:

- Sa. 30.08. 10:00 Uhr: Aktion „Zukunft schmeckt“ - Ernährung im Klimawandel!
- So. 31.08. 10:00 Uhr: Schöpfungsgottesdienst, Frohkirchliche Lv. Gemeinde, Schwarzer Weg 10
- So. 31.08. 19:00 Uhr: Klimaandacht in St. Petri, anschließend Eröffnung der Ausstellung „Glänzende Aussichten“ in St. Petri und St. Patrokli.
- Mi. 02.09. 18:00 Uhr: Führung durch den Soester Milchwäldchen, Brunswall / Ecke Mühlengässchen
- Mi. 03.09. 19:00 Uhr: Schöpfungstext Paradies, Fortbildungsrufe der eLHJ St.-AR, Sigmund-Schulze-Weg 102, Anmeldung bis zum 27. August
- Do. 04.09. 18:00 Uhr: Podiumsdiskussion „Kirche mischt sich ein...“ - Frieden, Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit - Kirche als #Verständigungsort und Hoffnungsort, Petrikerplatz; anschließend Verleihung des Sonderpreises durch den ACK und geselliger Ausklang
- Fr. 05.09. 14:00 Uhr: Ökumenischer Tag der Schöpfung des ACK auf Haus Düsse, Bad Sassendorf-Ostinghauser, Anmeldung bis zum 31.08.
- Sa. 06.09. 11:00 Uhr: Hörzeit mit dem Gitarren-Ensemble in St. Petri
- So. 07.09. 11:00 Uhr: Familiengottesdienst „Kinder & Co!“ an der TinyChurch, anschließend kleinen Imbiss, Ardreyhaus, Paradieser Weg 84
- So. 07.09. 18:00 Uhr: Klimasammeltisch im BUND Raum, Kulturhaus Alter Schlachthof

 At the bottom, there are three promotional cards:

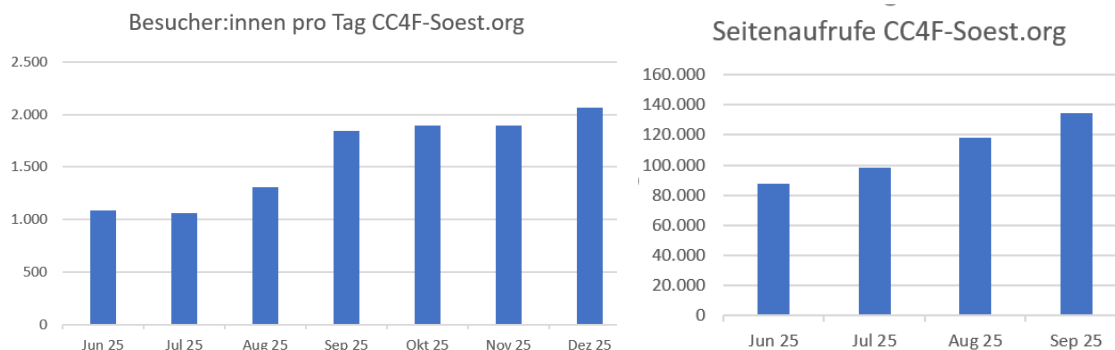
- 'Schöpfungszeit 2024 gewinnt den Sonderpreis der ACK' with a 'BENE Angebot' logo.
- 'Schöpfungszeit 2025 Klima' with the apple logo.
- 'Ökumenischer Tag der Schöpfung des ACK' with a 'Gott, du hilfst Menschen' logo and dates 'Fr. 5. Sep. ab 14 Uhr auf Haus Düsse, Bad'.



Schöpfungszeit 2025 – Ein Hoffnungsort

Zugriffe auf Webseite

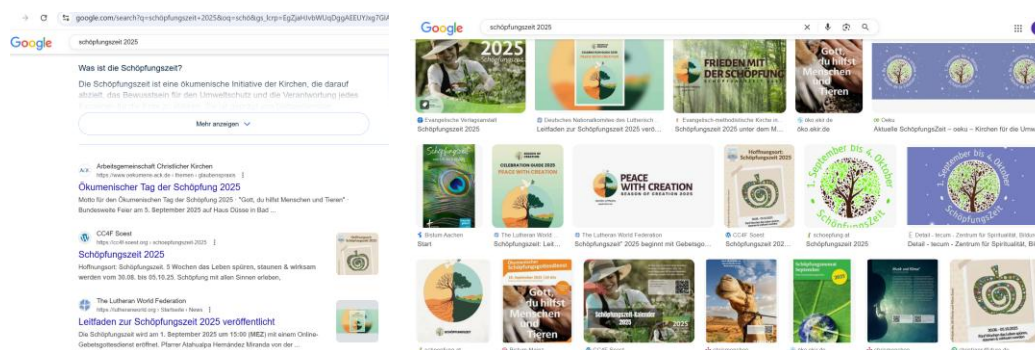
Mit dem Start der Werbung für die Schöpfungszeit ab Aug. 25 stieg die Zahl der Webseiten-Besucher:innen deutlich an und verdoppelte sich bis Ende des Jahres. Dem Trend folgende überschritt im August 2025 die aufgerufenen Seiten pro Monat deutlich die 100.000er Marke; inzwischen sind es fast 150.000 Seitenaufrufe pro Monat.



Suchmaschinen-Ranking

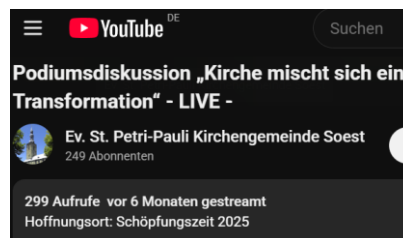
Wer im Sep./Okt. 2025 den Begriff „Schöpfungszeit 2025“ in GOOGLE SEACH eingab, erhielt als 2. Treffer den Hinweis auf die Schöpfungszeit in Soest.

Auch bei der Suche nach Bildern waren Abbildungen mit dem Apfel auf der ersten Seite leicht wiederzufinden.



Hybrid-Veranstaltungen

Zur Steigerung der Reichweite wurde die Podiumsdiskussion „Kirche mischt sich ein“ auch als Hybrid-Veranstaltung angeboten. Inzwischen haben 300 Menschen den Stream aufgerufen. <https://www.youtube.com/watch?v=0bigEIJ9Ehs>



Sichtbarkeit in Chatgruppen

Eine Reihe von Veranstaltungen wurden über die Chatgruppen beworben. Bei sozial-ökologischen Themen konnte eine erhöhte Teilnahme festgestellt werden. Über die direkte Erreichbarkeit hinaus konnte das Thema „Kirche und Klima“ gut positioniert werden.

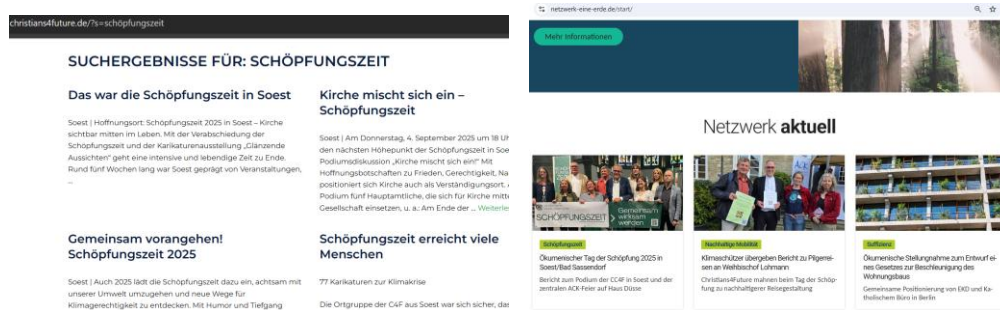


Schöpfungszeit 2025 – Ein Hoffnungsort



Newsletter / Posts / Artikel

Auch über bundesweiten Newsletter oder Posts/Artikel auf wurden die Angebote der Schöpfungszeit in Soest verbreitet.



Newsletter "Eine Erde. Das ökumenische Netzwerk" | August 2025

est.org
gung.
ie mit der Darstellungsweise dieser Nachricht bestehen, klicken Sie hier, um sie im Webbrowser anzuzeigen.

[> MEHR ERFAHREN](#)

„Kirche mischt sich ein!“ – Kirche als #Verständigungsort und Hoffnungsort | 4. September 2025 in Soest

Unter dem Titel „Kirche mischt sich ein! – Frieden, Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit – Hoffnungsbotschaften in der Transformation“ laden kirchliche und zivilgesellschaftliche Organisationen aus Soest zu einer **öffentlichen Podiumsdiskussion** im Herzen der Stadt ein. Im Fokus stehen aktuelle **gesellschaftliche Herausforderungen** wie Krieg und Frieden, soziale Gerechtigkeit, Migration, Diversität und der Schutz der Schöpfung. Fünf gezielt eingeladene Fragesteller:innen aus lokalen Initiativen bringen Perspektiven ein, die jeweils von Vertreter:innen aus Politik, Kirche und Zivilgesellschaft diskutiert werden. Mit **Matilda Franz** ist **Eine Erde** auf dem Podium vertreten. Ziel der Veranstaltung ist es, Demokratie und Hoffnung zu stärken – und den **Beitrag der Kirchen** in gesellschaftlichen Transformationsprozessen sichtbar zu machen. [> MEHR ERFAHREN](#)

Printmedien / Lokale Presse

Plakate





Schöpfungszeit 2025 – Ein Hoffnungsort

In Kirchengemeinden, in Geschäften des Einzelhandels, in Schulen hing das Plakat, das auf die Schöpfungszeit hinwies. Darüber hinaus wurden Plakate zu größeren Aktionen an zentralen Orten ausgehängt.

Postkarten

Darüber hinaus wurden 1.500 Postkarten (mit Motiv, Link und QRcode) an Verteilerstellen der Kirchengemeinden und des Einzelhandels ausgelegt bzw. an Gottesdienstfeiernde verteilt.

Lokale Tagespresse

Neben den Hinweisen auf die Vorbereitungstreffen und größere Veranstaltungen wurden alle Angebote in der Rubrik „WAS WANN WO“ angekündigt. Darüber hinaus gab es einige längere Artikel / Berichte.

Fünf Wochen das Leben spüren

Schöpfungszeit startet am 31. August mit vielen Angeboten

Soest – Mit Humor auf den bedrohlichen Klimawandel aufmerksam machen, Hoffnung geben und gemeinsam wirksam werden. Diese Ansätze verfolgen die Organisatoren der Schöpfungszeit in Soest. Der ökumenische Arbeitskreis Kirche und Klima und die Christians & Churches for Future im Raum Soest (CCAF) holen die Ausstellung „Glänzende Aussichten“ nach Soest. Zu besichtigen ist sie vom 31. August bis zum 5. Oktober in den Kirchen St. Petri, St. Patrokli und St. Maria zur Wiese. 99 Künstler geben eine bunte und vielfältige Antwort auf die Frage nach der Bedeutung der Schöpfung und der Verantwortung der Christen.



Organisiert wird die Schöpfungszeit von (von links) Dr. Franz-Josef Klausdeinken, Ursula Albert, Dr. Hermann Buschmeyer, Ulrike Kampelmann und Kerstin Werner.

Termine 1. Woche

Samstag, 30. August, 10 Uhr: Aktion „Zukunft schmeckt – Ernährung im Klimawandel“;
Sonntag, 31. August, 15 Uhr: Klimaandacht in St. Petri, Eröffnung der Ausstellung „Glänzende Aussichten“ in St. Petri/St. Patrokli, Musik Jacob Paggels u. Alexander Gallier;
Dienstag, 2. September, 18 Uhr: Führung durch den Mitmachgarten, Brunowall / Mühlentapfere; **Donnerstag, 4. September, 18 Uhr:** Podiumsdiskussion „Kirche mischt sich ein!“ – Frieden, Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit – Kirche als #Verständigungsort und Hoffnungsort; Petrikirchhof; **Freitag, 5. September, 14 Uhr:** Ökumenischer Tag der Schöpfung des ACK auf Haus Düsse, Ostinghausen, Anmeldung bis 31. August; **Samstag, 6. September, 11 Uhr:** Hörzeit mit Gitarren-Ensemble in St. Petri; **Sonntag, 7. September, 11 Uhr:** Familiengottesdienst „Kinder & Co“ an der Tiny Church, Imbiss, Ardeyhaus.

raum ermutigen und gemeinsam wirksam werden“ führt CCAF-Sprecherin Kerstin Werner aus. „Auch dieses Jahr sind zahlreiche Initiativen und Organisationen beteiligt. Uns verbindet ein gemeinsames Ziel: Eine lebenswerte Zukunft und ein gutes Leben für alle. Dieses orientiert sich an den Bedürfnissen der Schwächsten, der nachfolgenden Generationen und der Umwelt.“

wortung aller, die wir stärken wollen. Wir motivieren zu einer Lebensweise, bei der alle Menschen der gegenwärtigen wie der zukünftigen Generation ein menschenwürdiges Leben führen können, ohne dass dafür die ökologischen Ressourcen geschädigt werden“, betont CCAF-Sprecher Franz-Josef Klausdeinken.

Service
www.ccaf-soest.org/schoepfungszeit



Mini-Kirche auf Rädern: Tiny-Church macht Halt in Soest

Kirchen sind imposante Gebäude mit hohen Decken und bunten Fenstern. Das es ein gewaltiges Haus aus Stein aber nicht immer braucht, zeigt die Tiny-Church vor dem Ardeyhaus – eine Mini-Kirche, die jederzeit eingepackt und an einen anderen Standort fahren kann. Im Zuge der Schöpfungszeit stand der geliebte Wagen zwei Wochen am Paradieserweg

und zog neugierige Blicke der vorbeigehenden Schüler auf sich. „Bei einer kleinen Kirche fragt man sich: Was ist eigentlich das Wesentliche?“, erzählt Julia Bräunstrup (rechts). Die Mini-Kirche hat einen kleinen Altar und Fenster, die zu einem Kreuz geformt sind. Richtig viel Platz ist in dem Wagen nicht. „Mehr braucht es auch nicht“, ergänzt Dr. Franz-Josef Klausdeinken.

HA/REINHAUS/DA/BERKEN

Donnerstag, 02. Oktober 2025, Soester Anzeiger / Soest

Gehmeditation als Zeichen für das Klima

Soest – Jeden ersten Samstag im Monat und an jedem Samstag im Advent gibt es um 11 Uhr vormittags die „Hörzeit“ in der Petri-Kirche. Am Samstag, 4. Oktober, schließt sich um 11.30 Uhr eine „Gehmeditation“ an, ein zusätzliches Angebot des Arbeitskreises Kirche und Klima Soest.

Kerstin Werner spricht für den Arbeitskreis und lädt ein, sich der Gehmeditation anzuschließen und dabei möglichst rote oder blaue Kleidung zu tragen. Das solle Symbolcharakter haben und als Gesamtbild den Klima-Zeitstrahl darstellen. Kerstin Werner: „Wir wollen damit auf die neuen Klimaberechnungen im Rahmen des aktuellen Extremwetterkongresses in Hamburg aufmerksam machen: Schon für 2050 wird ein globaler Temperaturanstieg von drei Grad vorausgesagt.“

„Mitlaufen ist ausdrücklich erwünscht“, laden die Aktiven ein. „Wir starten nach der Hörzeit vom Nordportal der Petri-Kirche aus. Wir haben die Gehme-



Sonderpreis der Kirche geht an Soester Gruppe

Der Sonderpreis „Ökumenische und interdisziplinäre Initiativen zur Bewahrung der Schöpfung“ der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (ACK) wurde am Donnerstagabend, 4. September, in der Petri-Kirche verliehen. Den mit 1000 Euro dotierten Preis ge-

wann das Projekt „Schöpfungszeit – religiöse Bildung für nachhaltige Entwicklung – Angebot für Menschen guten Willens“ im Sozialraum Soest, getragen von „Christians & Churches for Future Soest“ und dem Arbeitskreis Kirche und Klima. Mit über 30 Veranstaltungen,

wechselnden Leitthemen und mehr als 20 beteiligten lokalen Partnern habe das Soester Projekt „eine wachsende, nachhaltige Strahlkraft entfaltet“, so die Jury. Der Preis wurde im Rahmen des bundesweiten Tages der Schöpfung verliehen.

BRN HAUER/LAND



Besondere Empfehlung

Aus der Schöpfungszeit lassen sich für zukünftige Projekte folgende Empfehlungen ableiten:

- **Experimentieren** bringt wertvolle Erkenntnisse; weniger kann mehr sein, wenn **Ansprache und Qualität** stimmen.
- Veranstaltungen mit einer **Mischung aus „emotional berührt werden“** und „**ins Handeln kommen**“ sind zu priorisieren; die reine Wissensvermittlung ist nachrangig.
- Der Bereich emotionaler Zugang und **Teilhabe / Partizipation** sollte in der kommenden Schöpfungszeit noch einmal deutlich ausgebaut werden.
- Das **ins Handeln kommen** sollte deutlich sichtbar gemacht werden (z.B. Kunstprojekt von Jung und Alt, das anschließend für eine längere Zeit sichtbar bleibt).
- Die **Außenwerbung** (z.B. großes Banner an oder zwischen den Kirchen) kann weiter verbessert werden. Hier könnte die Erreichbarkeit von Passanten in der Fußgängerzone gesteigert werden.
- Das **Andocken an bestehende Veranstaltungen** und die Interaktion ermöglicht neue Zugänge und Diskurse. **Großveranstaltungen** (wie Straßenaktionen, der ACK Tag der Schöpfung, Pilgertag der Diözese) ermöglichen eine gute Verbreitung (Quantität), **kleinere Zusammenkünfte** (wie Workshops an Schulen, Cocktail-Abend in der Jugendkirche, Haustürflohmärkte) einen gezielten Austausch (Qualität).
- **Jugendgruppen** und **Schulen** sollen frühzeitig nach Wünschen und Beteiligungsformaten befragt werden.
- **Mobile Angebote** ermöglichen einen Zugang im gewohnten Umfeld der Menschen (mobile Tiny Church; Teile der Ausstellung wandern durch den Raum; bestehende Gruppen einbinden).



Finanzen und Finanzierung

Finanzbedarf – Geld ist nicht alles aber wichtig

Für die Gestaltung des Programms wurde ein Budget von 3.850 € veranschlagt. Dieses wurde eingehalten. Nachstehend eine grobe Übersicht.

. **Ausstellung**

- 300 € Transportkosten für die Ausstellung
- 375 € Erstellungskosten für 15 Ausstellungswände
- 70 € 2 Wildtierkameras (Objektsicherung)
- 225 € Ausstellungskataloge
- 170 € Vernissage, Finissage incl. Honorare Musiker
- 50 € Dankeschön Küster / Sekretärinnen

Aktionen

- 190 € Wandkalender Schöpfungszeit
- 350 € Klimazeitstrahl / Klimateppich
- 500 € mehrtägige Aktion in Kita "Unsere Erde hat Fieber"
- 150 € Honorare/Geschenke für Vortragende
- 150 € Material für weitere Aktionen
- 290 € Fahrtkosten

. **Marketing**

- 50 € 4 Werbebanner
- 280 € Werbematerial, Design-, Druck- und Technikkosten
- 350 € Klima-Zeitstrahl

3.500 € SUMME

Überschreitungen in einzelnen Positionen wurden durch andere Positionen ausgeglichen.

Entscheidend für die Realisierung war die finanzielle Unterstützung durch das Förderprogramm „Neue Projekte zur Umsetzung des Zukunftsbildes und des Zielbildes 2030+“ des Erzbistum Paderborn.

Die finanziellen Angelegenheiten wurden über den gemeinnützigen Fördervereins Heilig-Kreuz-Gemeinde Soest e.V. abgewickelt.

Bewertung

- ⇒ Die Kostenkalkulation in Höhe von 3.800 € war passend.
- ⇒ Das Kosten-Nutzen-Verhältnis wird in Bezug auf die hohe Erreichbarkeit war sehr gut.
- ⇒ Die Streichung der hohen Ausgaben für das Musikprojekt (ca. 850 €) war gerechtfertigt. Der kostenarme Workshop „Soundtrack deiner Seele – KI trifft Gefühl“ in einer Berufsschule war eine sehr gute Alternative (Geh-hin-Ansatz, KI als Türöffner, kreatives Produkt digital abrufbar)
- ⇒ Einige Entscheidungen hätte transparenter gestaltet werden können (z.B. Gage für Jungkünstler)



Anhang

Programm



Schöpfungszeit 2025

Seit langem rufen Kirchen dazu auf, sich der Verantwortung für Gottes Schöpfung bewusst zu werden und zu Handeln. Der Zeitraum 1. September bis Erntedank ist im besonderen Maß dem Schutz der Schöpfung und der Förderung eines nachhaltigen Lebensstils gewidmet.

Die Folgen des Klimawandels und des Artensterbens sind inzwischen auch in Deutschland unübersehbar: Fichtensterben im Arnsberger Wald, Tornados in Lippstadt und Paderborn, Flut im Ahrtal, Waldbrände in Brandenburg... Johan Rockström, Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung, stellt fest: „Die Auswirkungen des Klimawandels nehmen schnell zu, sie treffen uns früher als erwartet und sie betreffen mehr Menschen... Die Zeit zum Handeln ist gekommen.“

Als Soester **Arbeitskreis Kirche und Klima** und **Christians&Churches4Future** wollen wir die Schöpfungszeit nutzen, um Wege aufzuzeigen, wie wir stärker ins Handeln kommen können. Wir laden ein zum Gebet, zu Vorträgen, zum Austausch über den achtsamen Umgang mit der Schöpfung und unseren Mitgeschöpfen und zum gemeinsamen Handeln.



1. Woche:

- Fr. 29.08.** 13:00 Uhr bis Sa. 30.08. 15:00 Bilateral - Multilateral - allen egal? Wer bezahlt Klimaschutz und Klimaanpassung im Globalen Süden? Online-Tagung [eEFB IKG](#)
- Sa. 30.08.** 10:00 Uhr „[Zukunft schmeckt](#) – Ernährung im Klimawandel“, Brüderstraße 33-37
13:30 Uhr Aktion Klimazeitstrahl in der NaturOase des BUND
- So. 31.08.** 10:00 Uhr **Schöpfungsgottesdienst, Freikirchliche Ev. Gemeinde, Schwarzer Weg 10**
15:00 Uhr Ökum. **Klimaandacht**, St. Petri anschließend **Eröffnung der Ausstellung** „Glänzende Aussichten“ in St. Petri und St. Patrokli, Musik J. Pagels u. A. Galler
- Di. 02.09.** 18:00 Uhr: Führung durch den Soester Mitmachgarten, Brunowall / Mühlenpättken
- Mi. 02.09.** 19:00 Uhr [Sehnsuchtsort Paradies](#), Fortbildungsreihe der eEFB SO-AR in Soest
- Do. 04.09.** 18:00 Uhr #VerständigungsOrte: Podiumsdiskussion „[Kirche mischt sich ein!](#)“
Frieden, Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit – Kirche als #VerständigungsOrt und Hoffnungsort, Petri Kirchplatz (bei schlechtem Wetter in St. Petri)
- Fr. 05.09.** 14:00 Uhr [Ökum. Tag der Schöpfung](#) des ACK auf Haus Düsse, Ostinghausen; [Anmeldung](#) bis zum 31.08.
- Sa. 06.09.** 11:00 Uhr Hörzeit in der Petri Kirche mit dem Soester Gitarren-Ensemble
- So. 07.09.** 11:30 Uhr Familiengottesdienst "Kinder & Co" an der TinyChurch, Ardeyhaus
18:00 Uhr Klimastammtisch im BUND Raum, Kulturhaus Alter Schlachthof



2. Woche:

- Mi. 10.09.** 08:30 Uhr Workshop „Soundtrack deiner Seele – KI trifft Gefühl“, Lippe-Berufskolleg
19:00 Uhr [Sehnsuchtsort Paradies](#), Fortbildungsreihe der eEFB SO-AR in Soest
- Do. 11.09.** 18:00 Uhr Klima im Kopf: Von der Untätigkeit zur Tatkraft, Petrushaus,
kostenfrei, Details und Anmeldung [eEFB](#)
- Sa. 13.09.** 09:30 Uhr Pilgertag der Hoffnung 2025 – Fahrradwallfahrt nach Werl ([ErzB PB](#))
- So. 14.09.** 11:30 Infostand auf dem Pfarrfest Hl. Kreuz

3. Woche:

- Mo. 15.09.** 19:30 Uhr Vortrag Gott 9.0 - Wohin unsere Gesellschaft spirituell wachsen wird, Gerhard Wagner, Pfarrheim Hl. Kreuz, Paradieser Weg 60
- Di. 16.09.** 15.00-18.00 Uhr: [Repair-Café Soest](#), Walburger-Osthofen-Wallstraße 1, Soest
- Fr. 19.09.** 18:00 Uhr Klimaandacht an der TinyChurch, Ardeyhaus, Paradieser Weg 84
19:00 Uhr Cocktail-Abend in der [Jugendkirche](#), Puppenstraße 3-5
- Sa. 20.09.** Bundesweiter Klimastreik in Verbindung mit Weltkindertag und World Clean Up Day
- So. 21.09.** 10:00 Uhr Aktionstag der Mit-mach-Region Soester Börde, Alter Schlachthof
10:30 Uhr Schöpfungsgottesdienst nach neuem Ritus, Hl. Kreuz, Paradieser Weg 60
17:00 Uhr [Jugendgottesdienst](#) in der [Jugendkirche](#), Puppenstraße 3-5

4. Woche:

- Di. 23.09.** 19:00 Uhr Lesung „Verbunden mit der Erde“ in der Rittersche Buchhandlung
- Do. 25.09.** 19:30 Uhr Workshop "Eltern sein in der Klimakrise" kostenfrei, Petrushaus,
Details und Anmeldung [eEFB](#)
- Fr. 26.09.** 18:30 Uhr Vortrag „Permakultur für alle - eine Einführung“ ([VHS](#))
- Sa. 27.09.** 10-16 Uhr Workshop Permakultur im Mit-mach-Garten ([VHS](#))
16:00 Uhr Führung zu den Schöpfungsfenstern in St. Patrokli und St. Petri

5. Woche:

- Mi. 01.10.** 19:00 Uhr [Sehnsuchtsort Paradies](#), Fortbildungsreihe der eEFB SO-AR in Soest
- Sa. 04.10.** 11:00 Uhr Hörzeit mit den PetriPuellas in der Petrikirche
anschließend „Gehmeditation der Klimastreifen“ in der Fußgängerzone
- So. 05.10.** 10:00 Familiengottesdienst und Erntedank, St. Maria zur Wiese
Verabschiedung der Ausstellung „Glänzende Aussichten“
Eröffnung der Ausstellung "Kirchen als Vierte Orte - Perspektiven des Wandels"

Ausklang

- Sa. 11.10.** 17:00 Uhr: Konzert „**Wenn die Früchte reifen**“, St. Andreas, Kirchplatz 10, Ostönnen



Schöpfungszeit 2025 – Ein Hoffnungsort

Darstellung auf der Webseite

CC4F Soest wahrnehmen umdenken wirksam werden voran gehen anders leben Q mail@cc4f-soest.org

weiter_wirken > mit Schöpfungsverantwortung & Sozialraumorientierung < hoffnung_gaben
– gesellschaftsrelevante Botschaften für eine Kirche mitten im Leben –



Ich glaube an den einen Gott, ... den Schöpfer alles Sichtbaren und Unsichtbaren.*

Wir motivieren zu einer Lebensweise, bei der alle Menschen der gegenwärtigen wie der zukünftigen Generation ein menschenwürdiges Leben führen können, ohne dass dafür die ökologischen Ressourcen geschädigt werden.

* 1700 Jahre ökumenisches Glaubensbekenntnis des Konzils von Nizäa (325 n.Chr.) [\(Link\)](#)

CC4F-Newsletter

[hier anmelden](#)

Unsere Mission auf einen Blick
Jahresrückblick 2024
Jahresrückblick 2023
Jahresrückblick 2022

[Alle Beiträge](#)

[Neueste Beiträge](#)

CC4F-Webstatistik September 2025: Ein starkes Zeichen des wachsenden Interesses

Papst Leo: „Alle können Klimaseiden sein“

„Da geht noch was!“

„Siehe, ich mache alles neu!“

Kirche und Biodiversität – Verantwortung für die Schöpfung

Nachhaltigkeitsberichtssetzung

Von der billigen und sauren Hoffnung

Wäre Jesus Klimakristus?

Verbunden mit der Erde – Lösung in der Retsische Buchhandlung

„Seld Menschen! Gemeinsam gegen Hass und Hetze“

USA: Zwischen Vergabung und Hass

An der Seite der Schutzsuchenden – katholische Flüchtlingshilfe 2015-2025

Krisen, Kriege, Konflikte: Zukunft: zwischen Angst und Hoffnung

Fossiler „Energierausch“ sprengt Klimaziele

Bischöfe des Globalen Südens fordern von UN mehr Klimaschutz

Erzbischof Bertz kämpft für Gaza

TinyChurch am Paradieserweg setzt Impulse für Frieden und Schöpfungsverantwortung

Bergerhausen Dialog: Kann Kirche Klima?

Will Kirche Therschutz?

Zwischen Sakristei und Stall

Entwicklungszusammenarbeit sichern

Aktuelles

Informationen über die [Schöpfungszeit 2025](#)



Ausstellung noch bis Samstag 4. Okt. besichtigen.

Am Sonntagnachmittag werden die Exponate verpackt, damit diese am Montagvormittag die Reise nach Österreich antreten können.



Sa. 04.10. 11:00 Uhr: Hörzeit mit den PetriPuellas in St. Petri

Sa. 04.10. 11:30 Uhr: „Gehmeditation der Klimastreifen“ in der Fußgängerzone; Treffpunkt PetriKirche

So. 05.10. 10:00 Uhr: Familiengottesdienst und Erntedank, St. Maria zur Wiese, Verabschiedung der Ausstellung „Glänzende Aussichten“

Weitere Aktionen während der Schöpfungszeit in Soest



Mit der Kirchenkutsche auf Werbetour

Blickfang der EVW bis zum 14.09. in Soest Werbeträger, Transportrad und Personenbeförderung: Die Kirchenkutsche ist ein Projekt der EVW, das auf einem Rahmenvertrag mit dem Lastenradhersteller Radkutsche basiert. Die Kirchenkutsche lässt sich vielfältig für etablierte und neue Formen kirchlicher Arbeit einsetzen. Das Hauptziel der Kirchenkutsche ist die Förderung nachhaltiger Mobilitätsformen in Kirchengemeinden. Die vielseitigen Konfigurationenmöglichkeiten ... [weiterlesen](#)

CC4F Soest



Klimafieber-Zeitstrahl

Klimafieber-Zeitstrahl – 27 Meter Klimageschichte und Zukunft/Dauerhaft in Soest – jetzt ausleihen! Klima-Zeitstrahl im öffentlichen Raum (auf Link) Der Klima-Zeitstrahl in der Schnellübersicht (Privat) Zeitstrahl erregt Aufmerksamkeit Der Klima-Zeitstrahl (auch Klimafieber-Zeitstrahl oder Klimaspiegel genannt) wurde von Reiner Oberbeck, Lehrer an einer Schule im Raum Karlsruhe und Teachers for Future Mitglied, entwickelt und enthält viele Informationen zur Klimakrise. ... [weiterlesen](#)

CC4F Soest

Mit der „TINY CHURCH“ nah bei den Menschen



am 06.09.25
bis 20.09.25
am

Andieyhaus Ein mobiles „Obdach für die Seele“ Sie sind minimalistisch, nachhaltig, autonom und mobil: Häuser im MiniFormat. Vom Trend des „Tiny House“ ließ sich auch das Kolping Schulwerk inspirieren: Mit einer Tiny Church soll „Kirche“ in die Lebenswirklichkeit der Menschen, vor allem der Kinder und Jugendlichen, kommen. Die Idee der „Geh hin Kirche“ kam ... [weiterlesen](#)

CC4F Soest

Aktivitäten der CC4F Soest 2025

- ab Jan. 25: **Gesichter des Friedens** – Friedensbotschaften ([Link](#))
- 13.02.25 **Klimaandacht** – Schöpfungsliebe ist Nächstenliebe ([Link](#))
- 14.02.25 **Klimastreik** in Soest – Dein Date mit der Zukunft ([Link](#))
- 22.02.25 **En-ROADS Klimakonferenz** in der Lippetalsschule ([Link](#))
- 08.03.25 **Fortbildung für Geistlichen Leiter*innen**, Kolpingwerk DV Paderborn
- 29./30.03 Impulse im Rahmen des **Seminars "Sind wir noch zu retten?"** ([Link](#))



Schöpfungszeit 2025 – Ein Hoffnungsort

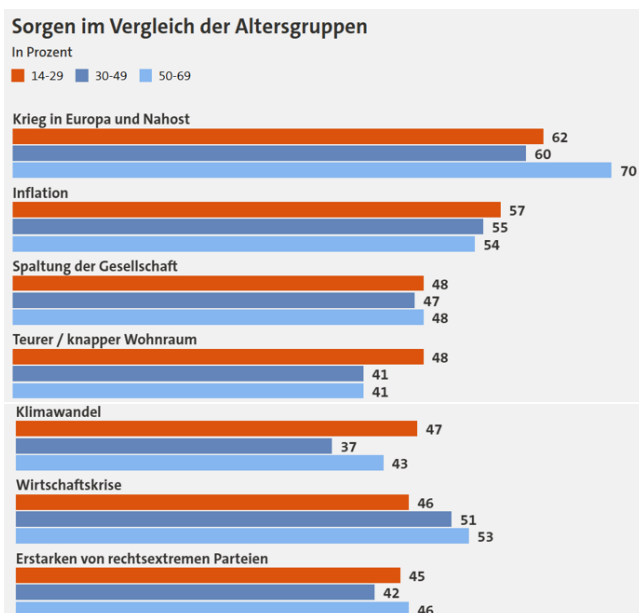
- 01.05.25 Stand und Veranstaltungen auf dem [Ev. Kirchentag](#)
- 08.05.25 Organisation einer [Mahnwache](#) vor dem Rathaus
- 15./16.05.25 Impulse auf dem [Vernetzungstreffen "Eine Erde"](#) in Erfurt
- 12.06.25 [Young Climathon](#) mit Schulen, Unternehmen und Kommune in Soest
- Sep./Okt. [Schöpfungszeit 2025](#) in Soest
- 28.09.25 [Schöpfungstag in Heilig Kreuz](#), Castrop-Rauxel, Workshop und ökolog. Fußspuren für Kids
- 06.10.25 Bergerhauser Dialog in Essen, [Kann Kirche Klima?](#) Vortrag und Diskussion
- 27.10.25 Teilnahme am [Integrationspreis 2025](#) – „Friedensgesichter“ findet großen Zuspruch
- 13.11.25 Seminar „Nachhaltig bauen und Wohnen“ mit Besichtigung des Plus-Energie-Hauses
- 14./15.11.25 „[Krisen, Kriege, Konflikte...](#)“, Ev. Akademie Villigst
- 21. – 23.11.25 [Jahrestreffen der C4F](#) in Dortmund.
- 22.11.25 [Ökumenische Konsultation 2025](#) in Bielefeld-Bethel

Soziologische Aspekte



Mit dem Thema Schöpfungsverantwortung erreichen wir Christ:innen, die sich von der institutionellen Kirche entfernt haben.

<https://cc4f-soest.org/wahrnehmen/nachhaltigkeit-und-schoepfung/>



<https://www.tagesschau.de/inland/gesellschaft/jugendstudie-118.html>